

LOKALES GROSS-GERAU

## Groß-Gerau: Schreibwerkstatt gastiert in der Buber-Schule

Von *Marc Schüler* vor 2 Tagen

Jetzt teilen:



**Die Autoren Safiye Can und Dirk Hülstrunk wecken das Interesse an Lyrik und Gedichten. Zahlreiche Teilnehmer trauen sich in der Aula auf die Bühne.**

GROSS-GERAU - Eine große Herausforderung war die Schreibwerkstatt für die Schüler der 10. Klassen der Martin-Buber-Schule. Mit den beiden Autoren Safiye Can und Dirk Hülstrunk verlief der einwöchige Kurs in eine etwas andere Richtung, die den Schülern zeigte, dass auch Lyrik und Gedichte nicht angestaubt daherkommen müssen.

Prinzipiell gibt es kein Motto für die Schreibwerkstatt, vielmehr vermitteln die Autoren etwas von ihrem Schaffen und versuchen, die Schüler für ihre Art der Dichtkunst zu inspirieren. Dies klappte hervorragend, denn zahlreiche Teilnehmer trauten sich in der Aula der Martin-Buber-Schule auf die Bühne, um ihre in diesem Kurs entstandenen Werke vorzutragen. „Am Vormittag haben wir uns damit beschäftigt, wie man einen Vortrag vor Publikum gestaltet und sich die Angst nehmen kann. Und die besten Beiträge können auch noch einmal in der Schülerzeitung veröffentlicht werden“, erklärte Lehrerin Wibke Saar-Tebati, die die Schreibwerkstatt begleitete.

Während das Fachgebiet von Safiye Can Lyrik und Prosa ist, liegt die Spezialität von Dirk Hülstrunk diesem ganz nah und doch sehr fern: Poetry Slam, eine eher unkonventionell anmutende, nur wenig en klassischen Regeln entsprechende Form der Dichtkunst ist seine Spezialität, was für die Schüler eine Herausforderung darstellte. „Das hat viel Spaß gemacht und war eine lustige Erfahrung. Poetry Slam ist

eben etwas unkonventionell, das macht es **Echo** interessant. Mit meinen Freunden aus meiner Klasse haben wir uns gegenseitig unsere Werke vorgetragen“, erklärte Lea Winter (15 Jahre), die ihr Werk „Ein unendliches Buch“ vortrug. In dem Werk geht es darum, dass man Geschichten immer wieder neu entdecken kann und Bücher den Leser in andere Welten entführen. Für Lea Winter war der öffentliche Auftritt kein Problem, denn sie spielt gern Theater und ist es gewohnt, auf der Bühne zu stehen.

Massentierhaltung wird zum Thema

Andrea Bauer und Lisa-Marie Leder waren im Kurs von Safiye Can und ebenfalls angetan. Beide wollen das Schreiben von Gedichten beibehalten, denn es war für die sowohl inspirierend als auch ein Ventil gegen den Frust des Alltags. „Es war interessant zu sehen, dass Gedichte sich nicht nur reimen müssen. Ich habe gemerkt, dass ich in dieser Form auch meine Gefühle gut ausdrücken kann“, war Andrea Bauer (15) begeistert. Sie trug ein Werk über ihre Oma mit dem Titel „Knallrot und Babyrosa“ vor.

Engagiert im Tierschutz ist Lisa-Marie Leder, weshalb ihr Werk auch „Warum so?“ hieß. Darin thematisiert sie die Massentierhaltung und zeigt, wie modern und sozialkritisch-kreativ mit der Gedichtform umgegangen werden kann. „Vorher habe ich das noch nicht gemacht. Aber das war interessant und hat Spaß gemacht. Ich habe sehr viel gelernt und will nun auch weiter Gedichte schreiben“, kündigte die 16-Jährige an.

---

ANZEIGE